

INTEGRIERUNG IN GESELLSCHAFT UND ARBEITSWELT

Die Arbeitseingliederung beginnt in den letzten drei Monaten (Außenorientierung) der Therapiezeit. Beziehungen zu neu gewonnenen Freunden und Bekannten werden erweitert.

Die Kontakte zu den Nachsorgebewohnern stärken die Motivation der Therapieteilnehmer, die Therapieziele zu erreichen. Sie erleben mit, wie Eingliederung in das soziale Umfeld und in die Arbeitswelt gelingen kann.

NACHSORGE/BETREUTES WOHNEN IN FRANKFURT UND HAMBURG

Das Angebot einer sich direkt anschließenden Nachsorge fördert die Integration in die Arbeitswelt. Arbeitsprozesse, Schulabschlüsse, Praktika und Berufsausbildungen liegen in dieser Zeit.

Durch Teilnahme und Mitwirken in Vereinen, Hauskreisen und christlichen Gemeinden soll ein neues soziales Umfeld entstehen. Eine weitere Möglichkeit ist die Mitarbeit in den Häusern der Lebenswende.

UNSERE DROGENHILFE

Die Therapieteilnehmer lernen, mit Gottes Hilfe drogenfrei zu leben und Verantwortung für sich und für die Gesellschaft zu übernehmen. Durch Leistungsfähigkeit und Lebensfreude soll sich ihre Persönlichkeit entfalten und ihr Leben gelingen.

LEBENSWENDE E.V.

HAUS METANOIA

Wolfgangstraße 14
60322 Frankfurt am Main
Telefon: 069/55 62 13
Telefax: 069/59 61 234



HAUS FALKENSTEIN

Wolfgangstraße 11
60322 Frankfurt am Main



HAUS DYNAMIS

Godeffroystraße 9
22587 Hamburg
Telefon: 040/86 98 44
Telefax: 040/86 88 40



E-Mail: info@lebenswende-drogenhilfe.de
www.lebenswende-drogenhilfe.de

LEBENSWENDE E.V.

UNSER KONZEPT
ZUR

Drogenhilfe

FREIHEIT VON SUCHT
UND ABHÄNGIGKEIT

- Kontaktarbeit
- Therapie
- Betreutes Wohnen
- Nachsorge



ZURÜCK INS
LEBEN
NEUE FREUNDE
NEUE WERTE



LEBENSWEHDE & DROGENHILFE

Die Lebenswende e.V. ist eine Drogenhilfe der Evangelischen Allianz. Sie ist Mitglied im Diakonischen Werk und in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Lebenshilfen (ACL). Eine Zusammenarbeit besteht mit Ärzten, Seelsorgern, Beratungsstellen, Sozialämtern, Arbeitsämtern, Justizbehörden und Rechtsanwälten.

Die Lebenswende versteht sich als eine diakonische Suchthilfe in enger Zusammenarbeit mit christlichen Gemeinden. Unsere Hilfskette besteht aus: Kontaktarbeit, Therapie, Betreutes Wohnen und Nachsorge.

➔ **ZIEL:** Freiheit von Drogen und Abhängigkeiten

THERAPIE HAUS METANOIA FRANKFURT

THERAPIE HAUS DYNAMIS HAMBURG

Wir nehmen junge Erwachsene (Männer und Frauen, 18 bis 45 Jahre) mit folgenden Süchten auf:

Drogen · Alkohol

Medikamente · Spielsucht

Voraussetzung zur Aufnahme ist der Wunsch nach einem suchtfreien Leben und die Bereitschaft zu einer christlich-therapeutischen Hilfe.

KENNZEICHEN DER ABHÄNGIGKEIT

- Fremdbestimmung durch Zwänge der Sucht
- Fehlentwicklung und psychische Probleme
- Realitätsflucht und Realitätsverlust
- Fehlende Leistungsmotivation (z. B. Abbruch von Schule und Ausbildung)
- Sozialisationsdefizite (z.B. mangelnde Konfliktbewältigung)
- Beziehungsschwierigkeiten (Partnerschaft, Familie, Arbeitsumfeld)
- Kontakte zur Szene und zu Abhängigen

FINANZIERUNG

Die Arbeit in den Einrichtungen der Lebenswende e.V. wird durch Spenden eines Freundes- und Förderkreises sowie durch Kollekten finanziert. Auch Zuwendungen aus Testamenten und Nachlässen helfen, unsere Arbeit langfristig zu sichern.

GRUNDLAGEN UNSERER ARBEIT

Als diakonische Einrichtung ist unsere Drogenhilfe bestimmt vom biblischen Gottes- und Menschenbild und den daraus resultierenden Werten. Darum geben wir Hilfen bei der Aufarbeitung persönlicher Schwierigkeiten:

- Abbau des Suchtverhaltens
- Konfliktbewältigung
- Realitätsbezogenes Verhalten
- Arbeitstraining
- Soziales Verhalten
- Befähigung zur Gemeinschaft
- Einübung von persönlicher Verantwortung

GEMEINSAM LEBEN LERNEN

Das gemeinsame Leben von Mitarbeitern und Gästen (so nennen wir unsere Therapieteilnehmer) ist eine wesentliche Hilfe, die aus Suchtverhalten herausführen soll. Dazu gehören:

- Arbeits- und Belastungstraining
- Strukturierte Tageseinteilung
- Persönliche Freizeitgestaltung

UNSER THERAPIEPROGRAMM

Das Therapieprogramm in den Häusern der Lebenswende umfasst:

ARBEITSTHERAPIE

Arbeitstraining im Haus-, Garten- und Grundstücksbereich, im handwerklichen und kreativen Bereich.

UNTERRICHT

Suchttherapeutische Themen, Lebens- und Sozialkunde (Gesellschaft und Arbeitswelt), Religions- und Lebensfragen, Inhalte christlichen Glaubens und christlicher Ethik.

GRUPPENGESPRÄCHE

Tägliches Gruppengespräch anhand eines Bibeltextes. Dadurch erhält der Tag Ausrichtung, Sinngebung und Lebensorientierung.

EINZELGESPRÄCHE

Persönliche Folgen der Sucht werden aufgearbeitet und Teilziele zur neuen Lebensgestaltung angestrebt.

SPORT

Sportliche Aktivitäten wie Fitness, Schwimmen und Radfahren sowie Teamsportarten wie Fußball, Volley- und Basketball.